

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 73 (1986)

Heft: 5: Mai 86 : Frühlingsszenen in der französischen Schweiz = Scènes printanières en Suisse française = Spring scenes in the french-speaking part of Switzerland

Rubrik: Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Johann Michael Bossard

Kunstmuseum Solothurn

Jean Mauboulès – Collagen, Skizzen, Skulpturen
bis 25.5.
An der Weihnachtsausstellung gesehen – Werkproben junger Künstler bis 22.6.

Staatgalerie Stuttgart

Julius Bissier – Werke 1949–1965
bis 25.5.

Forum für Kulturaustausch Stuttgart

Graphik des deutschen Expressionismus
bis 6.7.

Kunstverein in Katharinen St.Gallen

Agnes Barmettler
17.5.–22.6.

Kunsthalle Tübingen

Picasso – Pastelle, Zeichnungen, Aquarelle
bis 25.5.

Kartause Ittingen Warth

Paul Bodmer – Graphik
bis 18.5.
Eva Diener – Bilder
bis 1.6.
Klosterarbeiten aus dem Bodenseeraum
bis 1.6.
Peter Herzog – Zeichnungen
bis 6.7.

Kunsthalle Winterthur

Meret Oppenheim
bis 24.5.

Kunstmuseum Winterthur

Urs Lüthi – Sehn-Sucht. Fragmente eines Selbstportraits
bis 25.5.

Kunsthaus Zug

Johnann Michael Bossard – Ein Leben für das Gesamtkunstwerk

Kunsthaus Zürich

Richard Paul Lohse – Zeichnungen 1939–1985 (Graphisches Kabinett)
bis 19.5.
Gustave Moreau (1826–1898) (Grosser Ausstellungssaal)
bis 25.5.
Von Photographen gesehen: Alberto Giacometti (Sammlung Neubau 1. Stock)
bis 20.7.
André Thomkins (Erdgeschoss Raum I–III)
16.5.–29.6.
Johann Heinrich Füssli – Die Zeichnungen (Graphisches Kabinett)
23.5.–17.8.

Museum für Gestaltung Zürich

Der Spanische Bürgerkrieg – Plakatausstellung zum 50. Jahrestag
bis Juli

Museum Rietberg Zürich

Zwischen Gandhara und den Seidenstrassen – Felsbilder am Karakorum Highway (Pakistan)
bis 21.5.

Architekturmuseen**Architekturmuseum Basel**

Atelier 5 Bern
bis 25.5.

Architekturmuseum Frankfurt

Vision der Moderne
6.6.–17.9.

Museum of Finnish Architecture Helsinki

Sigurd Lewerentz 1885–1975
bis 15.6.

Architekturfoyer ETH-Hönggerberg Zürich

Hans Wittwer
bis 29.5.

Ausstellung**8. Schweizerische Plastikausstellung in Biel**

Mehr als 500 Künstler hatten sich für die Teilnahme interessiert. 265 hatten Projekte eingereicht, 33 Künstler oder Künstlergruppen werden im Laufe dieses Sommers ihre Werke an Ort und Stelle realisieren.

Der Ort: die Innenstadt von Biel, zwischen Bahnhof und Marktgasse, auf einem Parcours entlang der Bahnhofstrasse – Nidaugasse – Florastrasse – Dufourschulhaus – Marktgasse – Unionsgasse – Neuhausstiftung – Schüssepromenade – Spitalstrasse zum Volkshaus, wo sich das Zentrum der Ausstellung befinden wird.

Die Ausstellung folgt einem neuen Konzept, das Niklaus Morgenthaler als künstlerischer Leiter entwickelt hat: keine schöne, geschmackvolle und alle Kunstrichtungen möglichst gerecht berücksichtigende schweizerische Skulpturenschau, keine Präsentation von Atelierkunst in allen parkähnlichen Promenaden der Stadt, sondern eine Ausstellung, die in die Stadt, in die Straßen, ins pulsierende Leben ein dringt, die auffällt und nicht übersehen werden kann.

Den Künstlern wurde ein klarer Auftrag erteilt: ihr Werk soll in die städtische Umwelt integriert werden und für den gewählten Standort konzipiert sein. Der Begriff «Arbeit» (im Kontext aller Bedeutungen, die er für die Menschen heute haben kann) wurde als Arbeitsthema vorgegeben.

Die Montage der Werke wird im Laufe des Sommers einsetzen, die Ausstellung öffnet am 16. August und endet am 12. Oktober.